



ANZEIGE

RAVENSBURG - Die Familie Vetter und die Geschäftsführung haben ihre langjährigen Mitarbeiter im Rahmen einer Jubilarfeier in Vogt geehrt. Für einige Gäste war es das erste Jubiläum bei Vetter: 65 Mal wurde die zehnjährige Betriebszugehörigkeit gefeiert. Weitere 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bereits seit 20, 25, 30, 35, 40 oder gar 45 Jahren bei Ravensburgs größtem Arbeitgeber. Im Anschluss an die Begrüßung der Gäste durch die Familie Vetter und die Geschäftsführung präsentierte Geschäftsführer **Peter Sölkner** einige Höhepunkte der Geschichte des Unternehmens. Besonderes Augenmerk legte er dabei auf die Jahre, in denen die Jubilare ihre Arbeit bei dem Pharmadienleister aufnahmen. „Eine Mitarbeiterin, die wir heute feiern, hat mit ihrem Renten-

eintritt eine Betriebszugehörigkeit von beeindruckenden 45 Jahren erreicht. Das gab es zuvor erst ein einziges Mal in unserer Firmengeschichte. Wir sind sehr stolz auf so viele verlässliche Mitarbeiter, die uns über diese langen Zeiträume die Treue halten“, so Peter Sölkner. „Viele Mitarbeiter haben bei Vetter angefangen, als der Betrieb noch wesentlich kleiner war als heute. Alleine in den letzten zehn Jahren hat sich die Mitarbeiterzahl auf aktuell rund 3600 verdoppelt. Einiges hat sich verständlicherweise seitdem verändert, aber die Wertschätzung für die langjährige Mitarbeit im Unternehmen ist immer wichtig geblieben“, so Betriebsrats-Vorsitzender **Frieder Treuer**.

Die Robotik AG des Ravensburger Klösterles hat zum zweiten Mal an

der ifm-school-robotics-challenge, einem für alle Schulen geöffneten Roboter-Wettbewerb, teilgenommen. In diesem Jahr waren sogar zwei Teams des Klösterle, bestehend aus **Lisa Schenk**, **Finnja Küchler**, **Sara Hämmerle** und **Adriana Sonntag**, am Start. Die talentierten Nachwuchs-Programmiererinnen, alle aus der Klasse 5b, bereiteten sich wochenlang auf den Wettbewerb vor und konnten sich wieder sehr gut gegen eine nahezu ausschließlich männliche Konkurrenz behaupten. Sie belegten beim Wettkampf den 4. und den 6. Platz. Trotz anfänglicher technischer Probleme ließen sich die Mädchen nicht entmutigen und zeigten sich als sehr innovative und ausdauernde Entwicklerinnen, was besonders **Tobias Mansel**, Leiter der Robotik AG am Klösterle, freute.